

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 21. Februar 1914, nachm. 2 Uhr.

Christus, der Nothelfer.

1. **Carl Haffe** (geb. 20. März 1883 zu Dohna bei Dresden):

Fantasie und Fuge in D-moll für Orgel, Werk 6, Nr. 3.

2. **Heinrich von Herzogenberg** (geb. 10. Juni 1843 zu Graz,
gest. 9. Oktober 1900 zu Wiesbaden):

„Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn“, Choral-
Motette für Chor. Werk 102 (Choral-Melodie im Tenor).

Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn,
All', die ihr seid beschweret nun,
Mit Sünden fast beladen;
Ihr jungen, alten, Frau und Mann,
Ich will euch geben, was ich han,
Und heilen euren Schaden! Hans Wihstädt, 1528.

3. **Peter Cornelius** (geb. 24. Dezember 1824 zu Mainz,
gest. 28. Oktober 1874 ebendasselbst):

„Als du auf Erden, Herr, geweilt, hast alle Kranken
du geheilt“, Lied für eine Singstimme aus dem „Vater-
unser“, Werk 2, Nr. 8.

Als du auf Erden, Herr, geweilt,
Hast alle Kranken du geheilt;
Von jedem Weh' Erlösung fand,
Wen du berührt mit deiner Hand;
Gestreift mit deines Kleides Rand:
Der Blinde sehend vor dir stund,
Der Stumme tats dem Tauben kund,
Du heiltest Alles, was da wund,
Und zu dem Toten sprach dein Mund:
Steh' auf und wandle!

Herr, meine Seele liegt im Staub,
Ist krank und blind und stumm und taub,
Sprießt auch ein Quell, der Heilung schafft,
Ihn zu erreichen fehlt's an Kraft:
O, wär' ich frei von Sündenlast,
O, dürft' ich schau'n dein Angesicht,
Darum das goldne Himmelslicht
Viel strahlenhelle Glorien flicht,
Und hören wie dein Mund mir spricht:
Steh' auf und wandle! Peter Cornelius.

4. **Gemeinde.** Gesangbuch Nr. 305, V. 3 (Mel. Joh. Crüger, 1649).

Mel.: Schmücke dich, o liebe Seele —

O du Zuflucht der Elenden,
Wer hat nicht von deinen Händen
Segen, Hilf und Heil genommen,
Der gebeugt zu dir gekommen?
O wie ist dein Herz gebrochen,
Wenn dich Kranke angesprochen!
O wie pflegtest du zu eilen,
Das Gebetne mitzuteilen. J. J. Kambach, † 1735.

Vorlesung (Luk. 18, 31—43), Gebet und Segen.

Bitte wenden!

5. **Emil Krönke** (Dresden):

Sarabande für Flöte mit Orgel a. d. Suite im alten Stil,
Werk 81.

6. Zwei Chöre:

a) **Max Reger** (geb. 19. März 1873 zu Brand i. Bayern):

„Sei du selbst mein Bürge bei dir“ (fünfstimmig), aus
Werk 110, Nr. 1.

Sei du selbst mein Bürge bei dir,
Wer will mich sonst vertreten?
Wie stehest du dem bei, der keine Kraft hat!
Wie gibst du Rat dem, der keine Weisheit hat,
Und tust kund Verstandes die Fülle!

b) **Albert Becker** (geb. 13. Juni 1834 zu Quedlinburg,
gest. 10. Januar 1899 zu Berlin):

„Erquickte mich mit deinem Licht“, Werk 29, Nr. 5.

Erquickte mich mit deinem Licht,
Mit Freud' vor deinem Angesicht,
Und bleibe immer, Herr, bei mir,
Und laß mich stille sein in dir!

Ach, wie so gern hätt' ich dich lieb!
Herr, deinen Geist mir dazu gib,
Und nimm dich deines Kindleins an,
Daß fromm es dir nur leben kann!

So laß mich geh'n an deiner Hand,
Und führe mich in's Vaterland,
Und winkt die stille Abendruh',
Dann drück' mir selbst die Augen zu!

G. W. Schulze.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Frä. Thea Neumann (Mezzosopran).

Herr Kammervirtuos Philipp Wunderlich (Flöte).

Orgel: Herr Bernhard Pfannstiehl.

Leitung: Herr Professor Otto Richter.

Der Chor wird gebildet von den 66 Alumnen und Aurrendanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz
(Kreuzschule). Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche v. Gebr. Jehmlich i. Dresden i. J. 1900 neugebaut.
Sie hat 92 Stimmen.